

St. Louis-Distrikt.

William Köneke, D. D., Vorstehender Älteste.

William Köneke, Sohn des selig heimgegangenen Rev. Heinrich Köneke und seiner Gattin Katharina, eine geborene Ehlen, erblickte das Licht dieser Welt am 13. März 1838 in Marietta, Ohio, und genoß seine erste Ausbildung in den kirchlichen und Volksschulen



Wm. Köneke, Vorst. Ältester.

seiner Umgebung, sowie später in dem Englisch-Deutschen Kollegium zu Quincy, Ill. Im Jahre 1856 wurde er unter der Amtsverwaltung von Rev. Adam Rippel in Springfield, Ill., als Prediger licenziert und ein Jahr später, im Herbst 1857, von der Gemeinde in Belleville, Ill., zur Aufnahme in den Reiseplan empfohlen. Im September dieses Jahres wurde er in die Süd-Illinois-Konferenz aufgenommen und als Prediger nach Edwardsville, Ill., gesandt. Nach einem Jahre wurde ihm Manchester, Mo., (jetzt Ballwin, Mo.) als Arbeitsfeld angewiesen,

auf dem er zwei Jahre im Segen thätig war. Im Herbst 1859 trat er mit Anna Maria Schneider in den heiligen Ehestand, die 43 Jahre Freude und Leid des Lebens mit ihm teilte. Im Herbst 1860 wurde Cape Girardeau, Mo., sein Arbeitsfeld, aber die Kriegsunruhen jener Zeit störten die Entwicklung des Werkes daselbst in solchem Grade, daß er im folgenden Jahre nach Highland, Ill., versetzt wurde, woselbst er zwei Jahre blieb. Von hier wurde er 1863 nochmals nach Edwardsville, Ill., versetzt und von dort 1864 nach Beardstown, Ill., wo er drei Jahre wirkte. Von 1867—70 bediente er den Arenzville-Bezirk, von 1870—72 Warsaw, Ill. Von hier

wurde er nach Belleville, Ill., versetzt, um schon nach einem Jahre diese Stellung mit dem Distrikts-Ältestenamte auf dem Belleville-Distrikt zu vertauschen. Nach vierjähriger Thätigkeit auf diesem Posten fand er seinen Wirkungskreis in Nashville, Ill., und wurde drei Jahre später nach Pekin, Ill., versetzt. Vom Herbst 1883—86 bediente er die Gemeinde in Warrenton, Mo., und darauf bis 1889 die Wash-SträÙe-Gemeinde in St. Louis, Mo. Hierauf folgte eine fünfjährige gesegnete Thätigkeit in San Jose, Ill. Die nächsten sechs Jahre diente er nochmals als Vorstehender Ältester auf dem Belleville-Distrikt und wurde dann zum zweiten Male nach Warrenton, Mo., gesandt, wo er weitere drei Jahre wirkte. Gegenwärtig ist er als Vorstehender Ältester auf dem St. Louis-Distrikt thätig.

Die Konferenz erwählte ihn 25 Jahre lang als ihren Sekretär und sandte ihn sechsmal als einen ihrer Delegaten an die General-Konferenz. Vier Jahre, von 1876—80, diente er als Mitglied des Buch-Komitees und vier Jahre, von 1896—1900, als Mitglied des Kontrol-Rats der Epworth-Liga. Seit 25 Jahren sind ihm die Interessen der Erziehungssache als Schatzmeister, sowie die der Warrenton-Schule als Trustee der Anstalt anvertraut worden, sowie die Stellung eines Präsidenten im Board der Trustees. Dr. Köneke ist gegenwärtig, nach einer 47jährigen Thätigkeit im Predigtamte, der Nestor in der St. Louis Deutschen Konferenz und die Kirche ist zu der Erwartung berechtigt, daß er noch einige Jahre in den Reihen der aktiven Prediger arbeiten wird.

Ballwin, Mo.

„Was nichts ist, hat der Herr erwähnt, daß er zu Schanden mache, was etwas ist.“ Br. Heinrich Köneke, fr., sandte als Vorst. Ältester Br. S. Hohmann als ersten Prediger nach Ballwin, Mo., der in dieser von Herrn Ball im Jahre 1837 gegründeten Stadt von 1846—48 wirkte und auf dem von dem Gründer geschenkten Bauplatz die erste Predigerwohnung errichtete. In jenem Jahre grassierte in St. Louis, nur 20 Meilen entfernt, die Cholera und decimierte die junge Gemeinde. Bis zum Jahre 1855 wurden die Versammlungen in den Häusern gehalten, ehe man zum Bau der ersten Kirche schritt. Die jetzige Backstein-Kirche wurde im Jahre 1870 unter der Amtsführung von Br. M. Röder mit einem Kostenauf-

wande von \$5000 erbaut und ist eine Bierde der Stadt. Nebenan liegt der Friedhof, auf dem viele bis zum großen Tage der Auferstehung ruhen. Während der Amtsführung von Dr. Wm. Köneke verbrannte die Predigerwohnung mit allen Habseligkeiten des Predigers (1858); er errichtete darauf die zweite und unter der Amts-



Ballwin, Mo.

führung von Br. Heinrich Köneke, seines Bruders, wurde im Jahre 1888 die gegenwärtige Wohnung neben der Kirche käuflich von Br. Schelp erworben. Dieses schön gelegene Kircheneigentum liegt auf der Höhe der Stadt und man genießt von dort aus nach allen Richtungen hin eine romantische Aussicht. Manche Glieder sind im Laufe der Zeit in die nahe Großstadt gezogen und andere hat der Herr in die ewige Heimat genommen, und doch zählt die Gemeinde noch etwa

100 Glieder und die Gemeinde besitzt einen lebenskräftigen Jugendbund und einen thätigen Frauen-Missions-Verein. Im Oktober 1901 war diese Gemeinde gewürdigt, ihr fünfzigjähriges Jubiläum unter großem Lob und Dank gegen Gott zu feiern. Die Brüder J. L. J. Barth, Dr. Addicks, Dr. Wm. Köneke und M. Röder redeten erhebende Worte und die ganze Festfeier wurde ein großer Erfolg. Siebenundzwanzig Prediger haben hier den göttlichen Samen im Glauben ausgestreut und durften auch hin und wieder reichlich ernten. Auch hier hat sich das Evangelium als eine Kraft Gottes erwiesen, selig zu machen alle die daran glauben. Folgendes sind der Reihe nach die Namen der Seelsorger dieser Gemeinde: S. Hohmann 1846—48; John Keck 1848—49; J. Sübner 1849—50; S. Ellerbeck 1850—51; C. Höch 1851—53; W. Rockert 1853—54, S. Töhle 1854—55; C. Bonn 1855—57; S. D. Schmidt 1857 bis 1858; Wm. Köneke 1858 bis 1860; W. Floreth 1860—62, G. Böhrenz 1862—64; J. Kölle 1864—65; J. Glanz 1865—67; S. Meyer 1867—68; M. Röder 1868—71; Wm. Schwind 1871 bis 1873; A. Skär 1873—74, M. Dewein 1874—77; S. Pfaff 1877—79; Wm. Schwind 1879 bis 1881; Phil. Sehner 1881—84; S. Thomas 1884—87; S. J. Köneke 1887—90; S. C. Jacoby 1890—95; C. C. Stahmann 1895—98; C. Günther 1898—1903, dem der gegenwärtige Prediger, Wm. Fotsch, im Amte folgte.



Wm. Fotsch.

Die Beamten der Gemeinde sind: Verwalter: P. Peterson, C. Wärther, S. Sauhart, S. Bopp. Trustees: S. Bopp, C. Wärther, John Blank, P. Peterson, Seb. Bopp, Peter Schlüter, Dr. August Maisch, Georg Hartmann und Fr. Schlüter.

Der jetzige Prediger, Wm. Fotsch, wurde am 8. Oktober 1847 zu U.-Hallau bei Schaffhausen in der Schweiz geboren, besuchte da-

selbst die Schule und widmete sich in Basel der Baukunst drei Jahre. Er wurde daselbst am 4. März 1866 zum Herrn bekehrt und diese selbige Erfahrung ist ihm nicht nur stets geblieben, sondern im Laufe der Jahre bestärkt und vermehrt worden. An jenem ersten Abend seines neuen Lebens gelobte er dem Herrn, ihm alle Tage seines Lebens zu weihen, ohne die Tragweite dieses Gelübdes zu ahnen. Bald drängte ihn eine innere Stimme zur Arbeit in den Weinberg des Herrn, und er konnte dem Rufe nicht widerstehen. So kam er zwei Jahre in das Baseler Missionshaus unter Josenhans und drei in das Predigerseminar unter Frion. Da er aber dort die gewünschte Herzenspflege nicht fand, so besuchte er nach seiner Uebersiedlung nach den Ver. Staaten die Versammlungen der deutschen Methodisten. Br. N. Savighorst, der damalige Vorst. Älteste des Quincy-Distrikts, nahm ihn in die Kirche auf und gab ihn Br. Chas. Harms als Gehilfen, der die Gegend nördlich und östlich von Peoria bis nach Fairburn, Ill., bereisen mußte. Nach seinem Eintritt in die Konferenz bediente er Chandlerville, Ill., 1872—73; Des Moines und Wolf City 1873—74; Cottleville, Mo., 1874—75; Lake Creek 1875 bis 1877, wo er eine Kirche baute und zwei gesegnete Lagerversammlungen hielt, die mit vielen Befehrungen gesegnet waren. Dann folgte Eudora, Kan., 1877—78; Petersburg, Ill., 1878. Später wirkte er drei Jahre in Rock Island, Ill., vier Jahre in Nauvoo, Ill., in Farmington zwei und in Defoto, Mo., drei Jahre. Darauf war er fünf Jahre in Brighton, drei in Mt. Vernon, Mo., und zwei Jahre in Steinhagen, Mo., thätig und wurde dann im Jahre 1903 nach seinem jetzigen Arbeitsfelde, Ballwin, Mo., versetzt, wo er im Segen und mit Erfolg arbeitete.

Dem Bezirk, Mo.

Im Jahre 1893 missionierte Br. Guido Böllner, damals in Owensville, Mo., stationiert, in der Umgegend von Champion City in Franklin Co., Mo. Er hielt seine Versammlungen eine Zeitlang in einem evangelischen Gotteshause und später, als ihm dies verweigert wurde, zweiwöchentlich in einem Privathause. Der Erfolg treuer Arbeit blieb nicht aus und etwa im Juni 1893 wurde eine Gemeinde mit etwa 16 Gliedern organisiert, die bald ein eigenes Gotteshaus errichtete, welches im Jahre 1894 dem Dienste des Herrn